

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 1

Artikel: Das Genie Bat 2 : vielfältig und flexibel
Autor: Hoffmann, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-914246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bilder: VBS

Fahrzeuge überqueren eine Schwimmbrücke.

Das Genie Bat 2 – Vielfältig und flexibel

Die Fertigkeiten eines Genie Bataillons sind vielfältig. Die Hauptaufgabe besteht darin, die Übergänge über Flüsse und Gewässer sicherzustellen, allerdings gehört viel mehr dazu, damit dieser Auftrag auch erfolgreich durchgeführt werden kann.

Hptm René Hoffmann, PlO G Bat 2

Ein Genie Bataillon verfügt über verschiedene Brückensysteme, welche situativ eingesetzt werden können. Die Unterstützungsbrücke 46m ist das neuste System und ist erst seit wenigen Jahren im Einsatz. Mit minimalem Soldateneinsatz kann die Brücke innert weniger Stunden gebaut werden. Die beiden Auflager werden jeweils am Ufer vorbereitet und so kann eine Hindernisbreite bis maximal 46 Meter ohne weitere Abstützungen überwunden werden.

Die Pontonierkompanie, welche erst seit der WEA dem G Bat zugeteilt ist, stellt die Schwimmbrücke. Diese besteht aus vielen einzelnen Modulen, welche je nach benötigter Länge kombiniert werden können. Die Module werden einzeln eingewässert und können mittels integrierter Schiffsmotoren gesteuert werden. So lässt sich die gesamte Brücke modulweise zusammenbauen. Im Gegensatz zur Unterstützungsbrücke werden die einzelnen

Module direkt im Wasser zusammengesetzt. Mit dieser Funktionsweise bietet sich die Schwimmbrücke bzw. gewisse Elemente der Schwimmbrücke zudem auch als Fähre an. So können Fahrzeuge über den Fluss oder ein stilles Gewässer transportiert werden ohne eine fixe Brücke bauen zu müssen.

Das letzte Brückensystem ist die Stahlträgerbrücke. Diese benötigt am längsten für den Aufbau – je nach Länge kann dies gut 48 Stunden dauern. Dazu werden dicke Pfähle (Baumstämme) in das Flussbeet gerammt und auf diesen wird dann die gesamte Konstruktion aufgebaut. Die Stahlträgerbrücke ist am ehesten auch für eine längerfristige Benutzung, z.B. im Katastrophenfall, wenn eine andere Brücke zerstört wurde, vorgesehen. Für die Stahlträgerbrücke wird eine komplette Kompanie benötigt, welche auch über längere Zeit im 24h Betrieb weiterbaut.

Um eine Brücke einbauen zu können kommt der sogenannte MECCANO GENIE zum Einsatz. Da es sich um sehr grosse Elemente handelt sind z.B. die Verschiebungen praktisch immer Spezialtransporte und auch die räumlichen Bedingungen an der Einbaustelle sind nicht immer gleich. Entsprechend ist es von zentraler Bedeutung, dass die richtigen Lastwagen zum richtigen Zeitpunkt heranzufahren und mit grösster Präzision und Effizienz ausladen.

Gleichzeitig wird auch für den gesamten Bereich die Sicherheit gewährleistet, damit die Brücke in Ruhe eingebaut werden kann. Die eigenen Baumaschinen sorgen dafür, dass die Brückenköpfe zugänglich sind und die Wege zu den Brücken auch von schweren Fahrzeugen wie Panzern oder grossen Lastwagen befahren werden können.

Für den übersetzenden Verband gibt es im Anschluss ebenfalls ein genaues Prozedere, welches befolgt werden muss. Am Abspracherapport werden die Punkte kommuniziert, ab welchen die bauende Truppe die Verantwortung übernimmt. Der Konvoi kommt selbständig zum ersten Punkt und ab da übernimmt das G Bat die Verantwortung für die Sicherheit und sorgt dafür, dass die Fahrzeuge den richtigen Weg fahren, um reibungslos über die Brücke zu queren.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Genie Bataillon sehr flexibel eingesetzt werden kann. Da der grösste Teil der Soldaten im Zivilen Handwerker sind kommen zudem auch immer wieder improvisierte Übergänge oder Stege zum Einsatz, wenn ein komplettes Brückensystem den Zweck nicht erfüllen +



Sappeur beim Bau einer Stahlträgerbrücke.



Präzision: Geniesoldaten im Einsatz.



Rampfontoniere beim Bau von Brückenpfeilern.



Teamwork: Ohne geht es nicht.



Mit Dieselramme werden die Brückenpfeiler eingesetzt.